

**\* Behördliche Durchsuchung eines Kaffeehauses.** Im Verlaufe der verschiedenen Amtshandlungen gegen Preistreiberien sowie Schleich- und Kettenhandel wurden auch Durchsuchungen verschiedener Gast- und Kaffeehäuser vorgenommen nicht nur nach Vorräten, die dort verborgen sind, sondern auch nach den Gästen, die dort verkehren, und die Behörde ist bemüht, Aufschluß über die nicht immer ganz einwandfreien Geschäfte einzelner Personen zu erhalten. Gestern mittags erschien eine solche behördliche Kommission in einem großen Kaffeehaus im 2. Bezirk, das zum Teil von Besuchern der Börse für landwirtschaftliche Produkte, von Lederhändlern und anderen Kaufleuten besucht wird. Der Behörde waren nämlich Anzeigen zugekommen, daß die in dem betreffenden Kaffeehaus ständig verkehrenden Kaufleute einen unliebsamen Zuwachs durch Personen erhalten hätten, die einen Handel mit allen möglichen Dingen treiben. Gestern beim Erscheinen der behördlichen Kommission wurden die Ausgänge des Lokales besetzt und alle daselbst anwesenden Personen wurden einer eingehenden Feststellung unterzogen. Bei jenen Personen, welche sich durch Vorweisung ihrer Mitgliedskarte als regelmäßige Besucher der Börse für landwirtschaftliche Produkte ausweisen konnten, genügte diese Legimation, andere Personen aber wurden einer eingehenden Einvernahme unterzogen und in den Notizbüchern sowie Briefschaften, die sie bei sich hatten, wurde genaue Nachschau gehalten. Die Verlostrierung der Kaffeehausgäste nahm mehr als drei Stunden in Anspruch. Gegen einzelne der im Kaffeehaus ange-troffenen Personen, die sich nicht genügend ausweisen und über die Art ihrer Geschäfte Aufschluß geben konnten, werden weitere Erhebungen geführt.